

22. Oktober 2018, Österr. Kontrollbank

Soziale (Fürsorge-)Leistungen als Sozialinvestitionen?

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Karin Heitzmann
WU Wien: Institut für Sozialpolitik & Forschungsinstitut Economics of Inequality

„DAS IST DOCH DAS MINDESTE!“ SOZIALE, ÖKONOMISCHE UND RECHTLICHE PERSPEKTIVEN AUF DIE ZUKUNFT DER BEDARFSORIENTIERTEN MINDESTSICHERUNG
EINE VERANSTALTUNG DER ÖSTERREICHISCHEN ARMUTSKONFERENZ IM RAHMEN DES PROJEKTS EMIN

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

AACSB
ACCREDITED

ASSOCIATION
AMBA
ACCREDITED

© 2014 BOAMET.AT

Ausgangsfragen



- Kann man Ausgaben für sozialstaatliche Fürsorgeleistungen (auch) als wirtschaftlich sinnvolle Investitionen sehen? Warum ist aus ökonomischer Perspektive vor Verschlechterungen zu warnen?



Aufbau meines Beitrags



1. Fürsorgeleistungen/BMS im Sozialstaat
2. Sozialleistungen als Sozialinvestitionen: ein dreifacher Perspektivenwechsel
3. Sind alle Sozialleistungen Sozialinvestitionen?
4. Verhältnis zwischen Sozialinvestitionen und „anderen“ Sozialleistungen
5. Ist die Fürsorgeleistung „Bedarfsorientierte Mindestsicherung“ eine sozialinvestive Leistung?



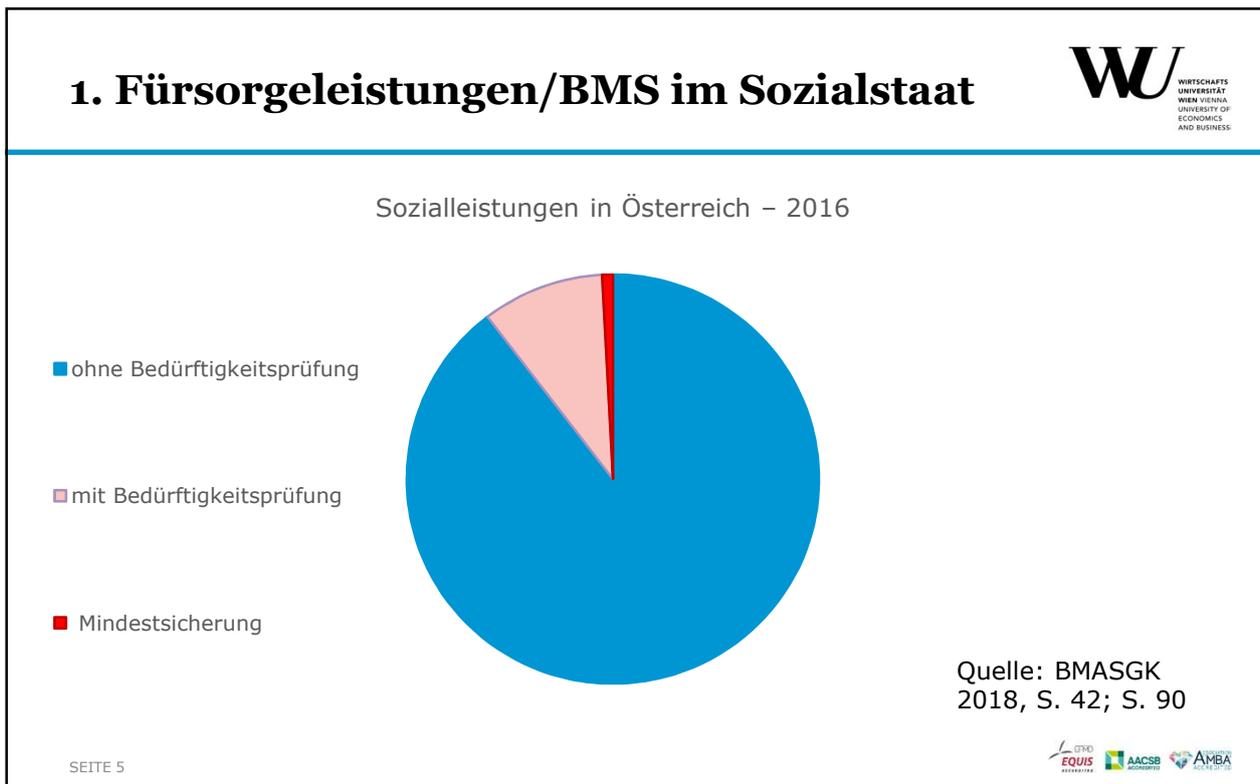
1. Fürsorgeleistungen/BMS im Sozialstaat



- Geld- und Sachleistungen im Sozialstaat sind ...
 - Versicherungsleistungen → **sehr viel**
 - Versorgungsleistungen (*auch: universelle Leistungen*) → **viel**
 - Fürsorgeleistungen (*auch: Leistungen mit Bedürftigkeitsprüfung*) → **wenig**

SEITE 4





- ## 2. Sozialleistungen als Sozialinvestitionen: ein dreifacher Perspektivenwechsel
- ### 1. Betonung der ökonomischen Komponente von Sozialleistungen
- Einerseits
 - Einführung der „Ökonomiesprache“ und des Ökonomiedenkens in der Sozialpolitik
 - Sozialleistungen als „Investitionen“ / Sozialleistungen erzielen „Erträge“ / Menschen als „Humankapital“ und „Ressource“
 - Akzeptanz, dass ökonomische Absicherung und soziale Inklusion vor allem am Erwerbsarbeitsmarkt passiert (bzw. passieren sollte)
 - Andererseits
 - Anderes Staatsbild als im Neoliberalismus
 - Sozialstaat stört Wirtschaftsgeschehen nicht, sondern unterstützt es
 - Anderes Menschenbild als im Neoliberalismus
 - Menschen sind nicht arbeitsscheu, aber „alleine“ in einer immer komplexer werdenden Welt überfordert
 - Arbeitskräfte sind wichtigste Ressource in einer globalisierten Wissensgesellschaft
- SEITE 6
- EFMD EQUIS ACCREDITED AACSB ACCREDITED AMBA ACCREDITED

2. Soziale Leistungen als Sozialinvestitionen: ein dreifacher Perspektivenwechsel



2. Lebenslaufbetrachtung des Sozialen

- Einerseits
 - Akzeptanz verzögerter Wirkungen (Zeitraum zwischen Investition und Ertrag)
 - Fokus auf Prävention
 - V.a. Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, Gesundheitsprävention
 - Fokus auf intergenerationale Durchbrechung von Benachteiligungen
 - Keine Vererbung der Armut mehr
- Andererseits
 - Kritik der Vernachlässigung aktueller Benachteiligungen und benachteiligter Gruppen

SEITE 7



2. Soziale Leistungen als Sozialinvestitionen: ein dreifacher Perspektivenwechsel



3. Stärkere Fokussierung auf Sach-/Dienstleistungen (statt auf Geldleistungen)

- Einerseits
 - Ausbildung/Qualifikation des Humankapitals, möglichst früh
 - Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von allen, besonders von Randgruppen am Arbeitsmarkt
- Andererseits
 - Weniger Wahlfreiheit (?)
 - Qualität der Dienstleistungen

SEITE 8



3. Sind alle Sozialleistungen Sozialinvestitionen?



- Unterschiede im wissenschaftlichen (und politischen) Diskurs
 - Ja (z.B. Brian Nolan, Anton Hemerijck)
 - Es gibt so gut wie keine Sozialmaßnahmen, die nicht in irgendeinem Sinne produktiv wären
 - → gilt vor allem bei Berücksichtigung nicht-ökonomischer Erträge von Sozialinvestitionen
 - **Nein** (z.B. Esping-Andersen, Europäische Kommission)
 - Unterschied zwischen Sozialschutzmaßnahmen und Sozialinvestitionen
 - → gilt vor allem bei einer Fokussierung auf arbeitsmarktbezogene ökonomische Erträge von Sozialmaßnahmen

SEITE 9



4. Verhältnis zwischen Sozialinvestitionen und Sozialschutzmaßnahmen



- Unterschiede im wissenschaftlichen (und politischen) Diskurs
 - Strikte Bevorzugung von Sozialinvestitionen
 - z.B. Anthony Giddens: *from the social welfare state to the social investment state*
 - **Sozialschutzmaßnahmen als Vorbedingung für Sozialinvestitionen**
 - z.B. Esping-Andersen; Morel et al.

SEITE 10



5. Ist die BMS eine sozialinvestive Leistung?



- Für nicht-arbeitsfähige BürgerInnen
 - Sozialschutzmaßnahme: unterstes soziales Netz;
Sozialinvestitionsmaßnahme: Gesundheitsleistungen et al.
- Für arbeitsfähige BürgerInnen
 - V.a. seit 2010
 - Kriterien der Inanspruchnahme stärker an Notstandshilfe angelehnt (Aktivierung, Teile davon investiv)
 - Bessere Einbettung/Unterstützung durch AMS und aktive Arbeitsmarktpolitik

SEITE 11



Ausgangsfragen und Antworten



- Kann man Ausgaben für sozialstaatliche Fürsorgeleistungen (auch) als wirtschaftlich sinnvolle Investitionen sehen?
 - **Ja**, Fürsorgeleistungen sind auch wirtschaftlich sinnvolle Investitionen, die ökonomische Erträge bringen können. Darüber hinaus können sie auch etliche nicht-ökonomische Erträge nach sich ziehen (z.B. Sicherheit, Inklusion, Partizipation, etc.)
- Warum ist aus ökonomischer Perspektive vor Verschlechterungen zu warnen?
 - ... **weil** Fürsorgeleistungen eben auch Sozialinvestitionen, die ökonomische Erträge nach sich ziehen, sind (siehe oben)
 - ... **weil** der Sozialschutz, den sie bieten, eine wichtige Voraussetzung für Sozialinvestitionen sind
 - Reduktion der Sozialschutzfunktion → Reduktion der potentiellen Wirksamkeit des sozialinvestiven Anteils der Leistung

SEITE 12



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

ao.Univ.Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. Karin Heitzmann, MSc.

Forschungsinstitut „Economics of Inequality“ (INEQ) &
Institut für Sozialpolitik
Welthandelsplatz 1, 1020 Vienna

T +43-1-313 36-5874

Karin.Heitzmann@wu.ac.at

<https://www.wu.ac.at/socialpolicy/>
<https://www.wu.ac.at/ineq/>

